

Wer hat das volle Recht, tief und erleichtert aufzuatmen?

Der Möbelfabrikant Herr Bernhard Ludwig, der sich seit Weihnachten schon dreimal in Durazzo aufgehalten hat und eben von seiner jüngsten Spritztour dorthin wieder zurückgekehrt ist. Das heißt nicht dorthin, sondern nach Wien. Und das heißt wieder, daß er erzählen muß. Es ist eine Ballade. Am 15. Dezember hatte ihm der Prinz von Wied lächelnd die Photographie des Gebäudes gezeigt und ihm mitgeteilt, daß alles bis 15. Januar fix und fertig sein müsse. »Und Herr Ludwig zögerte nicht«. Es wurde zwar nicht fertig, aber es wurde fertig. Oh Ludwig! Über wen ist Herr Ludwig voll des Lobes? Über Essad Pascha.

Brauchte man einheimische Erdarbeiter — Essad Pascha schaffte sie zur Stelle. Umliegende Gebäude mußten demoliert werden, und Essad Pascha ordnete sehr summarisch und schnell die Expropriierung der Objekte an. Essad Pascha feuerte aber sogar die Wiener Arbeiter immer wieder zu erneuter Energie an, so daß Herr Ludwig nun mit dem Gefühle des tiefsten Dankes gegen Essad Pascha aus Durazzo schied.

Ho Essad Pascha! Herr Ludwig ist aber nicht zu berufen, den Konak einzurichten und einen Kostenüberschlag zu machen, nein.

Herr Ludwig, der in seinem ganzen Wesen den modernen, scharf beobachtenden Geschäftsmann verrät, glaubt an die Zukunft des neuen Reiches. Er hat Gelegenheit genug gehabt, mit dem albanesischen Volke zu verkehren und sich zu überzeugen, wie willig, gut, herzlich und ehrlich diese Leute sind und wie sie alle der Wille beseelt, an dem Aufbau ihres Landes mitzuhelfen.

Den Aufbau des Landes hat aber Herr Ludwig nicht übernommen. Er übernimmt auch keine Verantwortung:

Wenn Herr Ludwig nun schon von allen Seiten mit Anfragen über geschäftliche Möglichkeiten im neuen Reiche bestimmt wird, so kann er nur zur Geduld raten.

O Ludwig!

←

1/2

man

←

1/2

N

←

1/2
L n / dann: 1/2

1/4
H ndr

— m

Handwritten notes:
Herr Ludwig für den...
wollen...
so...
auf...
Darin...
und...
Herr Ludwig

Wer hat das volle Recht, tief und erleichtert aufzuatmen?

Der Möbelfabrikant Herr Bernhard Ludwig, der sich seit Weihnachten schon dreimal in Durazzo aufgehalten hat und eben von seiner jüngsten Spritztour dorthin wieder zurückgekehrt ist. Das heißt nicht dorthin, sondern nach Wien. Und das heißt wieder, daß er erzählen muß. Es ist eine Ballade. Am 15. Dezember hatte ihm der Prinz von Wied lächelnd die Photographie des Gebäudes gezeigt und ihm mitgeteilt, daß alles bis 15. Januar fix und fertig sein müsse. »Und Herr Ludwig zögerte nicht«. Es wurde zwar nicht fertig, aber es wurde fertig. Oh Ludwig! Über wen ist Herr Ludwig nun voll des Lobes? Über Essad Pascha denn:

Brauchte man einheimische Erdarbeiter — Essad Pascha schaffte sie zur Stelle. Umliegende Gebäude mußten demoliert werden, und Essad Pascha ordnete sehr summarisch und schnell die Expropriierung der Objekte an. Essad Pascha feuerte aber sogar die Wiener Arbeiter immer wieder zu erneuter Energie an, so daß Herr Ludwig nun mit dem Gefühle des tiefsten Dankes gegen Essad Pascha aus Durazzo schied.

Ho Essad Pascha! ~~Herr Ludwig~~ hat Ludwig das volle Recht, tief und erleichtert aufzuatmen. Kein Mensch wird etwas dagegen haben. Herr Ludwig ist aber nicht nur berufen, den Konak einzurichten und einen Kostenüberschlag zu machen, nein!

Herr Ludwig, der in seinem ganzen Wesen den modernen, scharf beobachtenden Geschäftsmann verrät, glaubt an die Zukunft des neuen Reiches. Er hat Gelegenheit genug gehabt, mit dem albanesischen Volke zu verkehren und sich zu überzeugen, wie willig, gut, herzlich und ehrlich diese Leute sind und wie sie alle der Wille beseelt, an dem Aufbau ihres Landes mitzuhelfen.

Den Aufbau des Landes hat aber Herr Ludwig nicht übernommen. Er übernimmt auch keine Verantwortung!

Wenn Herr Ludwig nun schon von allen Seiten mit Anfragen über geschäftliche Möglichkeiten im neuen Reiche bestimmt wird, so kann er nur zur Geduld raten.

Oi Ludwig!

26

1.9

Herr Ludwig / 1/2

L:

1. dann:

*

